

Die „Freiheit“ erscheint morgens und nachmittags, Sonntags und Montags nur einmal. Der Bezugspreis beträgt bei jeder Lieferung ins Haus für Deutschland 10,- M., im Ausland 12,- M. ...

Die sozialistische Kampfbroschüre über den Kampf um die Freiheit ...

Freiheit

Berliner Organ der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Die Front der Bourgeoisie

Französische Kammerdebatten

Paris, 26. September.

Kammer. Der Sozialist Brade, der erste Redner in der Interpellationsdebatte, vermag sich kaum verständlich zu machen, da die meisten Abgeordneten durcheinander sprechen und sich unterhalten. Eine große Anzahl von ihnen hatte den Saal verlassen. Der Kammerpräsident fragt, ob die Kammer über die Interpellation zu verhandeln wünscht oder ob sie sich vertagen will. Wenn der Herr weiter anhält, wäre es besser, zu vertragen. Es ertönen Rufe: vertagen, vertagen; von anderer Seite: weiter sprechen. Brade spricht inmitten allgemeinen Lärmes weiter, so daß sich der Präsident selbst beklagt, daß er nicht hören könne. ...

Nach Brade ergreift der Sozialist Berthou das Wort. Er interpellierte über die zukünftige Politik der Regierung der Arbeiterschaft gegenüber. Auch er wird dauernd durch ironische Zurufe unterbrochen.

Dann nimmt der Ministerpräsident selbst das Wort und erklärt bezüglich Russlands, daß die Freundschaft des russischen Volkes Frankreich immer kostbar ge-

wesen sei und kostbar bleiben werde. Wir wünschen, daß dieses große Land Ruhe, Ordnung und Wohlfahrt wieder finde, damit es wieder das notwendige Element des Gleichgewichts in Europa und der Welt wird. Ich vergesse nicht die ungeheuren Dienste, die Russland uns bei Beginn des Krieges erwiesen hat. Weder heute, noch gestern, noch morgen hat die französische Regierung eine Politik der Intervention in die Politik irgend einer anderen Regierung betrieben noch wird sie eine solche betreiben. ...

Dann wurde, wie bereits gemeldet, die Tagesordnung, in welcher der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird, mit 507 gegen 80 Stimmen angenommen und das Dekret verlesen, durch das die außerordentliche Tagung geschlossen wird.

Die ungarische Gesandtschaft in Wien

Aus Wien wird uns geschrieben:

Nur durch eine Revolution oder Gegenrevolution gestützten Regierungen pflegte es so zu ergehen, wie es der Regierung Horthy nun ergeht, daß ihr ganzes geheimes Archiv, alle ihre wichtigsten Geheimdokumente in die Öffentlichkeit gebracht und so ihre werdenden Pläne durchkreuzt werden. Das geheime Archiv der Wiener ungarischen Gesandtschaft, dieser Zentrale der mittel-europäischen Konterrevolution, ist durch einen Verwandten Horthys fotografiert und abgeschrieben worden und wird nun in Wien von der „Arbeiter-Zeitung“, von der ungarischen Wochenchrift des Genossen Kunst, genannt „Bilagossag“, und von der der alten Partei angehörenden „Pravda“ in Prag veröffentlicht. ...

Aus den veröffentlichten und noch zu veröffentlichenden Akten geht mit zwingender Gewißheit hervor, daß Horthy ungarn sich als ein konterrevolutionäres Zentrum etabliert hat, das, alle Gesetze des Völkerrechtes und der internationalen Gepflogenheiten mit Füßen tretend, auf Wien an der Wiederaufrichtung der Habsburgischen Majestät des Galgens arbeitet. ...

Die christlichsozialen „Reichspost“ und „Deutsche Volkszeitung“ und die großdeutsche „Deutsche Tageszeitung“ waren es in Wien, die diese Infanterie die mit dem Namen „Bereinigung Tausender gleichgesinnter Deutschösterreicher“ gezeichnet waren, brachten; diese Form wurde nach dem Berichte des Gesandtschaftspräsidenten darum gewählt, weil dies „eine Möglichkeit bot, einzelne ärmere Organe zu unterstützen“. ...

Die deutsch-österreichische Sozialdemokratie hat es also in dem nun entbrannten Wahlkampf nicht nur mit der gesamten Bourgeoisie, sondern auch mit Horthy zu tun. Sie kämpft nicht nur für die eigene Existenz, sondern auch für die ganze mitteleuropäische Demokratie, für alle Errungenschaften der

Neubildung der Roten Armee

Rotterdam, 26. September.

Neuere Rotterdamsche Courant erzählt aus Helsingfors, daß die russische Regierung eine Neubildung der russischen Armee vornimmt. Die Divisionen der Westfront werden das 1. Heer, die auf der ostgalizischen Front das 2. Heer, die auf der kaukasischen Front das 3. Heer bilden. ...

Polnischer Frontbericht

21. Warschau, 27. September.

Ämtlicher polnischer Frontbericht vom 26. September: Nach schweren Kämpfen wurde Grodno genommen, wobei eine ansehnliche Zahl Gefangener und große Mengen Kriegsmaterial in unsere Hände fielen. Nördlich des Nemen verfolgen unsere Truppen den abgeschlagenen Feind. Mehrfache feindliche Angriffe auf Lubotz wurden mit schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. ...

Die Rigaer Verhandlungen

11. Riga, 27. September.

Domski hatte am 26. d. Mts. eine Unterredung mit Pressevertretern. Er äußerte sich sehr optimistisch über den Stand der Verhandlungen und erklärte, daß die Sitzung am 24. einen großen Fortschritt der Verhandlungen bedeute.

11. Riga, 27. September.

Am 25. September, abends, hatten die beiden Vorsitzenden Toffe und Domski eine längere Beratung über die Zusammenlegung der Waffenstillstands-Unterkommission. Gleichzeitig legten sie die nächste Sitzung der Konferenz für den 26. d. Mts., 12 Uhr mittags, fest.

General Polivanow gestorben

11. Riga, 27. September.

General Polivanow, der als Militärattaché der Sowjetdelegation hier angekommen war, ist am 25. September an Unterleibstypus gestorben. Polivanow war früher russischer Kriegsminister.

Das Abkommen in der italienischen Metallindustrie

Rom, 25. September. (Telefoni.)

Nach „Messagero“ haben bei der allgemeinen Betriebsabstimmung über die in Rom getroffenen Vereinbarungen in Mailand 27 Fabriken für und drei gegen die in Genua getroffenen Vereinbarungen gestimmt. In Genua ergab die Entscheidung der Vereinbarungen gestimmt. In Genua ergab die Entscheidung der Vereinbarungen gestimmt. ...

Gemäß der getroffenen Vereinbarung räumten in Mailand die Arbeiter die Fabrik Pirelli, die sie besetzt hatten. Die Weberien wurden ihren Eigentümern wieder zur Verfügung gestellt. Der Mailänder Präsekt arbeitet in Gemeinschaft mit den Vertrauensmännern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer an der Feststellung genauer Ausführungsbestimmungen zu den in Rom getroffenen Vereinbarungen.

Mailand, 26. September.

Wie die Blätter melden, haben die Metallarbeiter das Abstimmten von Rom mit großer Mehrheit angenommen, nach „Popolo d'Italia“ mit 127 904 gegen 44 531 Stimmen bei 3006 Enthaltungen. Die Räumung der Betriebe ist auf Montag, den 27. September, angeordnet worden.

Neapel, 26. September.

Die große Mehrzahl der hiesigen Arbeiterschaft hat das Abstimmten von Rom angenommen.

Als arbeitswillige Arbeiter die radikalen Elemente, die die Fabrik Rettino noch besetzt hielten, aufforderten, die Fabrik zu räumen, kam es zu Zwischenfällen, in deren Verlauf einige Gewerkschaftsmitglieder gewaltsam wurden. Polizei stellte die Ordnung wieder her. Die roten Fahnen auf der Fabrik wurden eingezogen.

Die englische Bergarbeiterkrise

Rücktritt Smilies

London, 26. September.

Die Delegierten der Bergarbeiter verhandelten gestern mit den Arbeitgebern über die Festlegung einer Grundlage für die Lohnverhöhung. Smilies bemühte sich, eine friedliche Lösung des Konfliktes herbeizuführen, gab aber, verstimmt durch die Opposition einer Anzahl Delegierter, dem Aktionsausschuß zu verstehen, daß sein Rücktritt bevorstehe.

Die Finanzlage Europas

Die Berichte auf der Brüsseler Konferenz

Paris, 26. September.

Genau meldet aus Brüssel: Der auf der Finanzkonferenz von den spanischen Delegierten vorgelegte Bericht legt auseinander, daß im spanischen Budget nur 40 Prozent der Staatsausgaben durch Einnahmen gedeckt seien, und daß die gegenwärtige Steuer um 45 Prozent pro Kopf und Jahr erhöht werden müßte, was bei der Lage des Landes unannehmlich sei.

Am Sonnabend nachmittag wurden die Berichte der neu- oder wiedererhörenden Staaten angedeutet. Die Tschecho-Slowakei legte dar, daß sie zu ihrer Konzentration Ausgaben habe machen müssen, die sie aus eigenen Mitteln haben decken können, und schloß die erfolgreichen Anstrengungen aneinander, die sie zur Verbesserung ihrer finanziellen Lage schon unternommen hat.

Die Jugoslawen legten ihre schwierige Lage auseinander und schilderten ihr Wiederaufbauprogramm. Tschechien zeigte Polen, wie es gleichzeitig für die nationale Verteidigung und für die Verbesserung der polnischen Wirtschaft nach dem polnischen Exposé wurde die Konferenz auf Montag vertagt. Die Finanzexperten der Staaten, die noch nicht verlesen worden sind, werden schrittweise veröffentlicht werden, darunter diejenigen Frankreichs und Deutschlands.

